

Leipzig

Lebendige Kulturstadt



Mit  **ADAC Top Tipps und
25 ADAC Empfehlungen**

**MIT ADAC
QUICKFINDER**







36

■ Intro

Impressionen 4

Auf einen Blick 9

■ ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 10

Hier finden Sie die Orte, Sehenswürdigkeiten und Attraktionen, die perfekt zu Ihnen passen.

■ Unterwegs

Historisches Zentrum – das Herz der Messestadt 16

1 Markt 18

2 Altes Rathaus 20

3 Katharinenstraße 22

4 Hainstraße 23

5 Drallewatsch 26

6 Thomaskirchhof 28

7 Neues Rathaus	34
8 Promenadenring	34
9 Petersstraße	36
10 Mädler-Passage	37
11 Zeitgeschichtliches Forum	38
12 Naschmarkt	40
13 Nikolaikirche	41
14 Nikolaikirchhof	41
15 Speck's Hof	42
16 Augustusplatz 	44
17 Hauptbahnhof	50
18 Brühl	52
19 Museum der bildenden Künste	53
20 Museum in der Runden Ecke	54
Am Abend/Übernachten	55/57

Nördlich der Innenstadt 58

21 Evangelisch Reformierte Kirche	60
22 Naturkundemuseum	60
23 Zoo Leipzig	60
24 Rosental	63
25 Gohlis	63
26 Nördlicher Auwald	66
27 Leipziger Messe	67
Am Abend/Übernachten	68/69

Attraktionen im Westen 70

28 Schauspielviertel	72
29 Waldstraßenviertel	74
30 Deutsches Kleingärtnermuseum	75
31 Leipziger Stadthafen	76
32 Sportforum	79
33 Plagwitz 	80
34 Lindenau	85
Am Abend/Übernachten	86/87

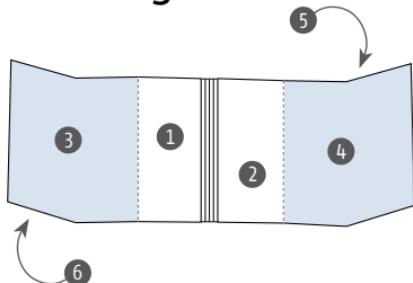


Südlich der Innenstadt	88
35 Johanna- und Clara-Park	90
36 Musikviertel	91
37 Rund um die KarLi	94
38 Bayerischer Bahnhof	98
39 Panometer	98
40 Botanischer Garten	99
41 Russische Gedächtniskirche	100
42 Deutsche Nationalbibliothek	100
43 Alte Messe	103
44 Völkerschlachtdenkmal	103
Am Abend/Übernachten	106/107
Die östliche Vorstadt	108
45 Ringbebauung am Roßplatz	110
46 Mendelssohn-Haus	111
47 Grassi-Museum	111
48 Schumann-Haus	112
49 Reclam-Carrée	113
50 Wintergarten-Hochhaus	114
Am Abend/Übernachten	115/115
Stadtrand und Umland	116
51 Wildpark Leipzig	118
52 agra-Park	118
53 Leipziger Neuseenland	120
54 Machern	122
55 Grimma	123
Übernachten	124

■ Service

Leipzig von A-Z	132
<i>Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.</i>	
Festivals und Events	132
Chronik	136
Alle Blickpunkt-Themen in diesem Band	138
Register	138
Bildnachweis	141
Impressum	142
Mobil vor Ort	144

Umschlag:



ADAC Top Tipps: Vordere Umschlagklappe, innen ①

ADAC Empfehlungen: Hintere Umschlagklappe, innen ②

Übersichtskarte Zentrum:

Vordere Umschlagklappe, innen ③

Übersichtskarte Stadtgebiet:

Hintere Umschlagklappe, innen ④

Verkehrslinienplan Leipzig:

Hintere Umschlagklappe, außen ⑤

Ein Tag in Leipzig: Vordere Umschlagklappe, außen ⑥

Zwischen Bach, Boom und Badespaß

Leipzig ist anders – und vieles gleichzeitig. Es bietet Geschichte und Geschichten, Kultur, Natur – und ist die schönste kleine Großstadt



Der Augustusplatz, das modern-mondäne, verkehrsumtoste Tor zur Altstadt

Messestadt, Universitätsstadt, Musik-, Bach- und Buchstadt, »Hypezig«: Leipzig trägt viele Beinamen. Doch die sind nicht nur leere Worthülsen, sondern beschreiben schlicht den Facettenreichtum der sächsischen Metropole, der für Einheimische selbstverständlich ist, Touristen aus aller Welt aber häufig überrascht. Was die Stadt so lebens- und erlebenswert macht? Die Mi-

schung aus Tradition und Avantgarde, Hoch- und Popkultur, gemütlicher Klein- und rauer Großstadt aus Glanz und Verfall mit vielen grauen, aber noch mehr grünen Ecken, aus kaufmännischer Disziplin und alternativer Lebensfreude, die noch jenseits von Reichtum und Kommerz nach dem Glück sucht – und es oftmals findet. Wie lange noch? Auch das macht Leipzig so spannend: Die Stadt ist längst

nicht fertig. Zwar haben Gentrifizierung und Luxussanierungen hier einiges verändert, brachliegende Bauplätze, Industrieruinen und leerstehende Gründerzeithäuser prägen jedoch bis heute das Bild vieler Quartiere. In manchen Vierteln, etwa im Osten, ist jüngst eine neue, kreative Aufbruchsstimmung entflammt und die Stadt ver-



fügt – zumindest theoretisch – über genügend Freiräume zur Gestaltung einer bürgerfreundlichen und gleichzeitig weltoffenen Zukunft.

Marktplatz der Waren und Ideen

Leipzigs Geschichte beginnt im frühen Mittelalter. Im 11. Jh. erwähnt eine Urkunde erstmals die von einer trutzigen Burg bewachte sorbische Siedlung »Libzi«. Ein kaufmännischer Geist muss

den Leipziger quasi in die Wiege gelegt worden sein: Dank der günstigen Lage an der Kreuzung der wichtigen mitteleuropäischen Handelswege Via Regia und Via Imperii wuchs der Ort zur Marktstadt heran, in der mit Waren aus aller Welt gehandelt wurde und die Bürger einem geordneten Alltag nachgingen. Ende des 15. Jh. beflogte das kaiserliche Messeprivileg die Wirtschaft noch mehr. Das geistige Leben der folgenden Jahrhunderte war aufgeschlossen, da es vom Protestantismus und der Universität geprägt war und viele Gäste aus der Fremde frische Ideen in die Stadt trugen.

Marktwirtschaft und urbane Landwirtschaft: die Messe (unten) und Selbstversorger in Plagwitz (ganz unten)



Das will ich erleben

R ein ins Museum, oder lieber raus ins Grüne? Oper oder Straßenfest? Wer Leipzig besucht, hat die Qual der Wahl. Die Stadt ist einfach so facettenreich, dass man schon mal den Überblick verlieren kann. Das Gute daran: Wer sich etwas Zeit nimmt, findet immer das passende Angebot für seinen Geschmack. Neben zahlreichen Museen locken viele Kunst- und Kulturevents, unzählige Parks und herrliche Aussichtspunkte, aber auch gemütliche Kaffeehäuser, Perlen moderner und historischer Architektur und so manche reizvolle Attraktion, die man nur abseits der breiten touristischen Pfade entdeckt.

Die besten Museen

Geschichte, Musik, Malerei und Völkerkunde: Leipzig bietet zu etlichen Sujets hochkarätige Ausstellungen, in denen selbst trockene Themen überraschend anschaulich und modern vermittelt werden. Da staunen selbst Museumsmuffel!

- 
- 10
- 2 Stadtgeschichtliches Museum** 20
Die Historie der Messestadt modern präsentiert
 - 10 Museum der bildenden Künste** 53
Meisterwerke aus 600 Jahren Kunstgeschichte
 - 47 Grassi-Museum** 111
Gleich drei Top-Museen unter einem Dach
 - 52 Deutsches Fotomuseum** 119
Fotokunst und vor allem viel nostalgische Technik!

Fantastische Weitblicke

Sind Sie auch wirklich schwindelfrei? Hoffentlich, denn einige der schönsten Perspektiven auf die Messestadt und umliegende Landschaften eröffnen sich in luftigen Höhen! Besonders an klaren, wolkenlosen Tagen lohnt sich der manchmal strapaziöse Aufstieg.

- 
- 24
- 7 Neues Rathaus** 34
Der Turmblick ist ein Highlight beim Rathausbesuch
 - 16 City-Hochhaus** 48
Bei pfeifendem Wind blickt man weit über die Stadt
 - 24 Rosental-Turm** 63
In weiter Ferne das »Völki«, rund herum der Auwald
 - 44 Völkerschlachtdenkmal** 103
Rundumblick von der Spitze des Steinkollosses

Gemütliche Kaffeehäuser

»Klein Paris«, wie einst Goethe schrieb – oder doch »Klein Wien«? In seinen traditionellen Kaffeehäusern vereint Leipzig das Beste aus beiden Welten und hat noch seine ganz eigene Spezialität: die Leipziger Lerche!

- | | | |
|-----------|---|----|
| 15 | Kaffeehaus Riquet | 43 |
| | <i>Einst Kolonialwarenhaus, heute ein reizvolles Café</i> | |
| 28 | Café Luise | 73 |
| | <i>Eine der besten Frühstücksadressen der Stadt!</i> | |
| 37 | Café Grundmann | 97 |
| | <i>Koffein in edlem Art-déco-Ambiente – seit 1919</i> | |
| 37 | Café Maître | 97 |
| | <i>Viel Französisches und Feingebäck</i> | |



Für Liebhaber klassischer Musik

Leipzig ist eine Pilgerstätte für Musik- und Klassikfreunde. Den Spuren großer Komponisten und den Klängen ihrer Musik begegnet man in der ganzen Stadt.

- | | | |
|-----------|---|-----|
| 6 | Bachmuseum | 30 |
| | <i>Mit Haut und Haar in des Meisters Werk eintauchen</i> | |
| 16 | Gewandhaus | 45 |
| | <i>Musikalischer und architektonischer Hochgenuss!</i> | |
| 46 | Mendelssohn-Haus | 111 |
| | <i>Hier lebte der berühmteste Kapellmeister der Stadt</i> | |
| 47 | Museum für Musikinstrumente | 111 |
| | <i>Klangwunder aus Jahrhunderten Musikgeschichte</i> | |



Spuren der DDR-Geschichte

Zeugnisse deutsch-deutscher Geschichte finden sich in Leipzig überall. Sie erinnern an dunkle und heitere Seiten der DDR – und an eine Revolution, die in Leipzig ihren Anfang nahm.

- | | | |
|-----------|--|----|
| 11 | Zeitgeschichtliches Forum | 38 |
| | <i>Die Geschichte der DDR lebensnah erzählt</i> | |
| 13 | Nikolaikirche | 41 |
| | <i>Sie war der Anfang vom Ende des SED-Regimes</i> | |
| 20 | Museum in der Runden Ecke | 54 |
| | <i>Alles über die Machenschaften der Stasi</i> | |
| 37 | Löffelfamilie | 96 |
| | <i>Werbung in der DDR? – Unwiderstehlich charmant!</i> | |

Historisches Zentrum – das Herz der Messestadt

Innerhalb des City-Rings finden sich auf engstem Raum die historisch bedeutendsten und schönsten Sehenswürdigkeiten der Stadt



Leipzigs Altstadt strahlt. Das war nicht immer so. Wo jetzt gläserne Einkaufstempel neben aufpolierten Altbauten in den Himmel ragen, herrschte nach der Wende vergleichsweise graue Tristesse. Heute erlebt man ein aus dem Ei gepelltes, buntes und außergewöhnlich attraktives Zentrum, das dennoch auf Schritt und Tritt Geschichte und Geschichten offenbart.

In diesem Kapitel:

1	Markt	18
2	Altes Rathaus	20
3	Katharinenstraße	22
4	Hainstraße	23
5	Drallewatsch	26
6	Thomaskirchhof	28
7	Neues Rathaus	34
8	Promenadenring	34
9	Petersstraße	36
10	Mädler-Passage	37

11	Zeitgeschichtliches Forum	38
12	Naschmarkt	40
13	Nikolaikirche	41
14	Nikolaikirchhof	41
15	Speck's Hof	42
16	Augustusplatz	44
17	Hauptbahnhof	50
18	Brühl	52
19	Museum der bildenden Künste	53
20	Museum in der Runden Ecke	54
	Am Abend/Übernachten	55/57

ADAC Top Tipps:

1	Thomaskirche	
	Kirche	
	Weltberühmte Wirkungsstätte Bachs – und eines der prachtvollsten Wahrzeichen Leipzigs.	28
2	Mädler-Passage	
	Passage	
	Die strahlende Königin unter den Leipziger Passagen ist Heimat von Auerbachs Keller.	37
3	Nikolaikirche	
	Kirche	
	Hier begann das Ende der DDR – doch Leipzigs älteste Kirche begeistert auch in Form und Farbe.	41



4 Augustusplatz

| Platz |

Hier sind die wichtigsten Kultur- und Bildungseinrichtungen der Stadt in einem atemberaubenden Architekturensemble vereint 44

5 Museum der bildenden Künste

| Kunstmuseum |

Glanzstücke der Kunst aus sechs Jahrhunderten, präsentiert in einem lichten Glaskubus, der selbst ein Kunstwerk ist. 53

ADAC Empfehlungen:

1 Stadtgeschichtliches Museum

| Museum |

Spannend und kurzweilig: Zwei Dauerausstellungen beleuchten alle Facetten der Stadtgeschichte. 20

2 Zill's Tunnel

| Restaurant |

Bis heute Inbegriff sächsischer Wirtschaftskultur im historischen Zentrum der Messestadt. 27

3 Bachmuseum

| Museum |

Hören, sehen, fühlen: Hier präsentiert sich Bachs Werk und Leben als sinnliches Infotainment. 30

4 Neues Rathaus

| Aussichtsturm |

Der Aufstieg über 250 Treppenstufen wird mit einem einzigartigen Panoramablick belohnt. 34

5 Zeitgeschichtliches Forum

| Museum |

Packende und vor allem lebensnahe Zeitreise durch 40 Jahre deutsch-deutsche Geschichte. 38

6 Lucca

| Bar |

»Buon giorno« oder »buona sera«? Im Lucca ist man mit Caffè und Vino zu jeder Tageszeit gut aufgehoben. 56

7 Arcona Living Bach 14

| Hotel |

Johann Sebastian Bach vor der Haustür, moderne Eleganz im Hotelzimmer – das ist Leipzig pur. 57



City-Hochhaus, Paulinum und Kroch-Hochhaus – ein faszinierendes Ensemble

i

Information

- Tram 4, 7, 8, 10, u. w. Augustusplatz
- Parken: siehe S. 49



So modern und mondän gibt sich die Messestadt nur hier

Klein und gemütlich? Leipzig kann auch Großstadt! Am deutlichsten zeigt sich das am belebten Augustusplatz. Auf einem Areal so groß wie sechs Fußballfelder stehen sich mit Gewandhaus und Oper nicht nur die Museen-tempeL Leipzigs gegenüber; auch die Universität hat hier ihren Hauptsitz. Das gläserne Paulinum sowie das im-

posante City-Hochhaus nebenan sind wahre Leuchttürme moderner Leipziger Architektur und verschmelzen gemeinsam mit den angrenzenden Gebäuden zu einem harmonischen wie spektakulären Ensemble. Wo heute der Verkehr des Innenstadtrings mehrspurig am Augustusplatz vorbebraust, befanden sich bis ins 19. Jh. Stadtmauer und Grimmaisches Tor. 1831, nach der Schleifung der Wallanlagen östlich der Altstadt, wurde das freigewordene Areal als neuer Platz ausgewiesen und nach dem sächsischen König Friedrich August I. (1750–1827) benannt. Anschließend entstandenen repräsentative Bauwerke im Stil



des Klassizismus, von denen viele jedoch dem Bombenhagel des Zweiten Weltkriegs und Bauprojekten der DDR-Regierung zum Opfer fielen. Während der Friedlichen Revolution 1989 war der Augustusplatz wichtiger Treffpunkt für Hunderttausende Bürger und Aktivisten, die bei den Montagsdemonstrationen ihrer Wut auf das SED-Regime Luft machten.



Sehenswert

a Oper

| Opernhaus |

Die Leipziger lieben Musiktheater – in all seinen Spielarten. Die Sparte blickt

in der Stadt auf eine über 300-jährige Tradition zurück. Vorgängerbau des heutigen Opernhauses am Augustusplatz war das ab 1864 errichtete Neue Theater, das 1943 von den Alliierten zerbombt und erst 1960 an alter Stelle wiederaufgebaut wurde. Entworfen hat das helle Elbsandsteingebäude der Berliner Architekt Kunz Nierade, der zwar klassizistische Formen der alten Oper aufgriff, die Architektur aber ansonsten sehr funktional gestaltete. Im Reliefband, das über dem Sockelgeschoss um das ganze Gebäude läuft, findet sich an der dem City-Ring zugewandten Seite die letzte im Stadtbild erhaltene Darstellung des DDR-Wappens. Die Innenausstattung zeigt das Beste, was in den 1960er-Jahren möglich war: Die Säulen sind mit Meissener Porzellanfliesen verkleidet, die Handläufe bestehen aus Messing, die Holztäfelungen aus Schweizer Birnenholz und Ahorn. Der trapezförmige Zuschauerraum bietet 1273 Plätze im Parkett und auf dem Rang. Musikalisch begleitet werden die Aufführungen meist vom Gewandhausorchester.

■ Augustusplatz 12, www.oper-leipzig.de, Tickets & Info: Tel. 0341/1261261, Mo-Sa 10–19 Uhr

b Gewandhaus

| Konzerthaus |

»Wahre Freude ist eine ernste Sache« lautet bis heute das Motto des Gewandhausorchesters, dem ältesten bürgerlichen Orchester Deutschlands. Sein Name leitet sich vom einstigen Messehaus der Tuchmacher ab, in dessen Obergeschoss die Musiker, de-



ren berühmtester Kapellmeister einst Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809–1847) war, 1781 ihre erste Spielstätte fanden. 200 Jahre später wurde dem Ensemble dann das Gewandhaus am Augustusplatz als neue Heimstätte spendiert. Für den Neubau hatte sich vor allem der damalige Kapellmeister Kurt Masur eingesetzt. Im Herbst 1989 kam dem Gewandhaus politische Bedeutung zu. Kurt Masur öffnete das Haus für die ins Leben gerufenen Gewandhausgespräche, in denen über Reformen und die Zukunft der DDR debattiert wurde. Damit wurde das Gewandhaus zu einer Plattform für die politische Opposition der DDR. Im Innern des verglasten Betonwürfels fällt das Wandgemälde »Gesang vom Leben« (1981) ins Auge, das über mehrere Stockwerke reicht und von Sighard Gille, einem Maler der Leipziger Schule, stammt. Anregung für das Deckenge-

mälde erhielt Gille durch Gustav Mahlers »Lied von der Erde«. Die Transparenz des massiven Baukörpers ermöglicht das Hinausleuchten des Gemäldes in den öffentlichen Raum und betont gleichzeitig den festlichen Charakter der Konzertstätte. Vom Foyer führen mehrere Freitreppe zum Großen Saal mit über 1900 Sitzplätzen und hervorragender Akustik. Einem Amphitheater gleich ist er auf die Bühne und die monumentale Orgel (1977) aus der Werkstatt des Potsdamer Orgelbauers Alexander Schuke ausgerichtet. Bei der Orgelstunde (meist Sa 17 Uhr) und Konzerten werden alle 91 Register des großartigen Instruments gezogen. Seit 2018 ist Andris Nelsons neuer Gewandhauskapellmeister; bei den Festwochen zum 275. Jubiläum des Ensembles feierte er seinen Einstand.

■ Augustusplatz 8, www.gewandhausorchester.de, Mo–Fr 10–18, Sa 10–14 Uhr

(Hauptfoyer außerhalb Konzertbetrieb), Tickets: Tel. 03 41/127 0280, Führungen (5,50 €) unregelmäßig, siehe Spielplan

c Mendebrunnen

| Brunnen |

Vor dem Gewandhaus sprudelt der nach seiner Stifterin Marianne Pauline Mende benannte neobarocke Mendebrunnen (1886), der im Krieg nicht beschädigt wurde. Geschaffen hat ihn der Münchner Bildhauer Jacob Unreiter. Um einen 18 m hohen Obelisken aus rotem Meissener Granit reihen sich Bronzefiguren aus der griechischen Mythologie.

d Universität Leipzig

| Architektur |

Seit Jahrhunderten prägt die »Alma Mater Lipsiensis«, zu DDR-Zeiten Karl-Marx-Universität genannt, das geistige Leben der Stadt. 1409 gegründet, befindet sich ihr Hauptgebäude seit 1544 hier am Augustusplatz und namhafte Studenten und Dozenten

wie Gottfried Leibniz, Friedrich Nietzsche oder Erich Kästner lehrten und lernten bereits an der Hochschule. In ihre Fußstapfen treten heute knapp 30 000 Studierende aus Deutschland und der Welt. Besonders sehenswert sind das Neue Augusteum sowie das erst kürzlich fertiggestellte Paulinum – ein architektonischer Geniestreich des niederländischen Architekten Erick van Egeraat, der die Universität in einen mondänen Innenstadtkampus verwandelte und so auch das Erscheinungsbild des Augustusplatzes radikal veränderte. Beim Paulinum, einer Kombination aus Aula und Universitätskirche, orientierte sich van Egeraat an den Formen des Vorgängerbaus, der alten Paulinerkirche, die im Zweiten Weltkrieg stark beschädigt und 1968 gesprengt wurde. Der steile Giebel zitiert das gotische Gotteshaus ebenso wie das Kreuzrippengewölbe im Inneren. Die Fassade aus Glaselementen und Beton ist hingegen ganz dem 21. Jh. verpflichtet. Wie sehr man be-

Das alte Schinkeltor setzt historische Akzente im Neuen Augusteum der Universität





müht war, beim Neubau an Traditionen anzuknüpfen, zeigt auch das in die Westfassade des Neuen Augusteums integrierte Schinkeltor, das einzige noch erhaltene Fragment des Vorgängerbaus aus dem 19. Jh.

■ Augustusplatz 10, www.uni-leipzig.de, Mo–Fr 6–22, Sa 6–15 Uhr, Führungen: Sa 11 Uhr, 8 €

ADAC Wussten Sie schon?

Unter den jungen Leuten, die Mitte der 1970er-Jahre die verschüttete Moritzbastei freilegten, war auch Bundeskanzlerin Angela Merkel. Von 1973–78 studierte sie an der Leipziger Karl-Marx-Universität Physik.

e City-Hochhaus

| Aussichtspunkt |

Zum Wahrzeichen Leipzigs avancierte das 142 m hoch aufragende Hochhaus (1968–72) von Hermann Henselmann an der Südwestecke des Augustusplatzes. »Weisheitszahn« nennen es noch heute einige Leipziger, denn der schnittige Rumpf des Baus, den einst die Universität nutzte, erinnert an ein aufgeschlagenes Buch. Mit dem Lift gelangt man ins 29. Stockwerk. Hier lädt das Restaurant Panorama Tower (s.u.) zu lukullischen Genüssen. Gegen Eintritt kann man die Aussicht von der Dachterrasse auch ohne Restaurantbesuch genießen.

■ Augustusplatz 9, www.panorama-leipzig.de, Dachterrasse: So–Do 9–22.30, Fr, Sa 9–24 Uhr, 3 €, bis 6 Jahre frei

f Moritzbastei

| Historisches Bauwerk |

Die Moritzbastei entstand nach dem Schmalkaldischen Krieg (1546–47), als man die Stadtbefestigung zusätzlich durch mächtige Bastionen absicherte. Während ein Großteil der Verteidigungsanlagen Ende des 18. Jh. geschleift wurde, blieb die Moritzbastei verschont, versank allerdings später allmählich zwischen Schutt und Erdreich – und fiel in einen Dornrösenschlaf. Erst Mitte der 1970er-Jahre weckten die überwucherten histori-

schen Mauern die Neugierde der Leipziger Studenten. Sie legten sie frei und machten die Moritzbastei zu ihrem Projekt. Bis heute ist das Kulturzentrum eine der Top-Adressen für Kunst- und Genuss hungrige: Nachmittags ist die Moritzbastei Café, abends Kneipe und atmosphärischer Veranstaltungsort, an Wochenenden Disco und im Sommer Freilufttheater und Open-Air-Kino.

■ Universitätsstr. 9, www.moritzbastei.de

g Ägyptisches Museum

| Archäologisches Museum |

Mumien, Sphixe, Skarabäen: Das Ägyptische Museum der Universität überrascht mit hochkarätigen historischen Schätzen. Zu den edelsten Stücken gehören Reliefs und Statuen aus dem Alten Ägyptischen Reich (3000 v. Chr.) sowie ein mit kostbaren Schnitzarbeiten verzierter Zedernholzsarkophag aus der Spätzeit (746–332 v. Chr.). Die Sammlung geht auf Gustav Seyffarth zurück, Professor der Archäologie an der Universität Leipzig, der im Jahre 1840 das erste Fundstück erwarb: einen Sarkophag aus Zedernholz. Das Museum ist in zehn Räumen des Kroch-Hochhauses (1927/28) untergebracht, auf dessen Flachdach zwei Figuren auf drei Glocken die Uhrzeit schlagen. Unterhalb steht das

Motto »Omnia vincit labor« – »Arbeit besiegt alles«. Ihr Vorbild sind die Glöcknemänner auf dem Uhrturm am Markusplatz in Venedig.

■ Goethestr. 2, www.gko.uni-leipzig.de/
aegyptisches-museum, Di–Fr 13–17, Sa,
So, Fei 10–17 Uhr, 5 €, Familien 10 €

h Schwanenteich

| Park |

Der Obere Park mit seinem pittoresken Schwanenteich ist Teil des ab dem 18. Jh. als Promenadenring (S.34) entstandenen Grünstreifens. Mehrere Skulpturen schmücken das Areal; darunter eine Büste Richard Wagners (1983) von Max Klinger. Besonders schön ist der Blick aufs nordöstlich gelegene Wintergarten-Hochhaus (S.114). Vorsicht: Im Park tummeln sich vor allem abends düstere Gestalten, dann sollte man nicht allein unterwegs sein!

Perspektivenwechsel: Blick vom Schwanenteich auf Oper und City-Hochhaus



P Parken

Die Tiefgarage unter dem Augustusplatz erreicht man über die Zufahrt am Paulinum via Goethestraße. Eine zweite Zufahrt befindet sich am City-Ring (Ostseite der Oper). Einfahrten vor dem Paulinum und an der Ostseite der Oper. ■ 1260 Plätze, Einfahrt 0–24 Uhr, 2 €/Std., 6 €/Tag, Plan S. 46 b2

F | Restaurants

€ | **Barbakane** Zwischen den alten Backsteinmauern der Moritzbastei gibt es günstige Tages- und Wochengerichte. ■ Universitätssstr. 9, Tel. 0341/702590, www.moritzbastei.de, Mo–Fr ab 10, Sa ab 12 Uhr, Plan S. 46 a3

€€€ | **Panorama Tower** Gehobene Küche über den Dächern der Stadt. Als Beilage gibt's in rund 120 Metern Höhe einen atemberaubenden Ausblick.

rund 20 Minuten ins Zentrum. Alternativ verkehren zweistündlich **Intercity-Züge** der Bahn (ca. 6 €) vom Airport in die Stadt. Ein **Taxistand** befindet sich vor Terminal B, die Fahrt ins Zentrum dauert rund 30 Min. und kostet zwischen 40 und 45 €. Wer lieber in einen **Mietwagen** umsteigt: Im Erdgeschoss der An- und Abflughalle haben die großen Anbieter ihre Kundenschalter.

Leipzig-Halle Airport

■ Flughafeninformation: Tel. 03 41/224 11 55 (24 h), Gepäckermittlung: Tel. 03 41/224 16 31, Erste Hilfe: Tel. 03 41/224 11 2, Bundespolizei: Tel. 03 41/224 18 00, www.leipzig-halle-airport.de

Auto und Straßenverkehr

Leipzig ist eine Fahrrad- und Fußgängerstadt. Zudem ist der Öffentliche Personennahverkehr gut ausgebaut. Autofahrer müssen die Straßen also fast immer mit Trambahnen und Bussen teilen. Am Steuer sollte man daher sehr aufmerksam auf schwächere Verkehrsteilnehmer achten, beim Abbiegen immer blinken und dabei lieber einmal zu oft als zu selten in den Seitenspiegel bzw. über die Schulter blicken. Eine erhöhte **Unfallgefahr** besteht vor allem rund um den Hauptbahnhof, wo sehr viele Fußgänger und Radler bei extremer Verkehrsdichte gleichzeitig die Straße kreuzen. Zu Staus kommt es während der Stoßzeiten häufig auf dem City-Ring.

Umweltzone

Fast das gesamte Leipziger Stadtgebiet ist als **Umweltzone** ausgewiesen, in der nur Fahrzeuge mit grüner Feinstaubplakette (Schadstoffgruppe 4, www.umweltplakette.de) unter-

wegs sein dürfen. Auch die P+R-Parkplätze Schönauer Ring und Völkerschlachtdenkmal liegen innerhalb der Umweltzone.

Parken

Entlang des City-Rings und in der Altstadt befinden sich zahlreiche **Parkhäuser** und **Tiefgaragen**. In den Vierteln rundherum kann man in den Seitenstraßen kostenfrei oder in gebührenpflichtigen Zonen parken. Außerhalb der Stadt bieten kostenlose Park-and-Ride-Parkplätze (**P+R**) die Möglichkeit, das Auto abzustellen und auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen:

P+R Leipziger Messe

■ Im Norden, Georg-Herwegh-Str. 4, außerhalb der Umweltzone, 1200 Plätze, Tram 16 sowie Zug- und S-Bahnverkehr ins Zentrum ab Messe, 0–24 Uhr

P+R Schönauer Ring

■ Im Westen, ggü. Schönauer Ring 79, innerhalb der Umweltzone, 350 Plätze, Tram 8, 15 ins Zentrum, 0–24 Uhr

P+R Lausen

■ Im Südwesten (Kulkwitzer See), Str. am See 1, außerhalb der Umweltzone, 400 Plätze, Tram 1 ins Zentrum, 0–24 Uhr

P+R Völkerschlachtdenkmal

■ Im Süden, Friedhofsweg 3, innerhalb der Umweltzone, 600 Plätze, Tram 2, 15 (an der Prager Str.) ins Zentrum, 0–24 Uhr

In der Rubrik »Parken« im Innenteil des Reiseführers (unter den Sehenswürdigkeiten) finden Sie zusätzliche Tipps zu Parkplätzen in und um die Stadt.

Barrierefreies Reisen

Viele Leipziger Attraktionen sowie der Hauptbahnhof und Flugplatz Leipzig-Halle sind barrierefrei zugänglich.

Bei der Tourist-Information (S.130) erhalten Sie nähere Informationen zu den einzelnen Sehenswürdigkeiten. Auch der Tourismusverband des Landes Sachsen (www.sachsen-tourismus.de) informiert auf seiner Webseite über vorhandene bzw. nicht vorhandenen Barrieren einzelner touristischer Angebote und passende Unterkünfte. Die Leipziger Verkehrsbetriebe bieten Fahrgästen mit eingeschränkter Mobilität einen Begleitervice an (Tel.0341/4922408, www.l.de/verkehrs betriebe/kundenservice/services). Beratung und Reisetipps stellt nicht zuletzt der Leipziger Behindertenverband zur Verfügung (Tel.0341/3065120, www.le-online.de).

Diplomatische Vertretungen

Die nächstgelegenen Auslandsvertretungen der **Schweiz** und **Österreichs** haben ihren Sitz in **Berlin**.

Österreichische Botschaft Berlin

■ Stauffenbergstr. 1, Berlin, Tel. 030/202870, www.bmeia.gv.at/oeb-berlin, Mo, Di, Do, Fr 9–13, Mi 12–16 Uhr (Konsularabteilung)

Schweizerische Botschaft Berlin

■ Otto-von-Bismarck-Allee 4a, Berlin, Tel. 030/30390400, www.eda.admin.ch/berlin, Mo–Fr 9–12 Uhr (Nachmittagstermine nach Vereinbarung)

Einkaufen

Leipzigs gesamte Innenstadt ist ein Einkaufseldorado mit kurzen Wegen. Beliebte **Shoppingreviere** sind die Petersstraße und der Petersbogen, die Marktgalerie, Hain- und Nikolaistraße, Speck's Hof und Hansa Haus sowie die Höfe am Brühl, die Promenaden im

Hauptbahnhof und natürlich die exklusive Mädler-Passage. **Kleinere, ausgefallene Läden** findet man links und rechts der Karl-Liebknecht-Straße sowie in Plagwitz und Schleußig (z.B. Zschochersche Straße, Karl-Heine-Straße, Könneritzstraße). Im Innenteil dieses Reiseführers finden Sie unter den Sehenswürdigkeiten auch zahlreiche Einkaufstipps.

Feiertage

Neujahr (1. Jan.), Karfreitag (30. März 2018, 19. April 2019), Ostermontag, Tag der Arbeit (1. Mai), Christi Himmelfahrt (10. Mai 2018, 30. Mai 2019), Pfingstmontag (21. Mai 2018, 10. Juni 2019), Tag der Deutschen Einheit (3. Okt.), Reformationstag (31. Okt.), Buß- und Betttag (20. Nov. 2018, 21. Nov. 2019), Weihnachtsfeiertage (25., 26. Dez.)

Freisitze

Was in Bayern **Biergarten** und im Rest der Republik meist einfach nur als Terrasse bezeichnet wird, heißt in Sachsen »**Freisitz**«. Ein Freisitz ist im Grunde eine normale, bestenfalls gemütliche Sonnenterrasse vor einem Restaurant oder im Innenhof.

Geld und Urlaubskasse

Leipzig ist immer noch etwas günstiger als andere Metropolen. Das gilt auch für die Hotelpreise. Bekanntlich sind die Leipziger aber auch gestandene Kaufleute und insbesondere Cafés und Restaurants in der touristischen Altstadt sind bei der Preisgestaltung nicht mehr zimperlich. Gleichermaßen trifft auf schickere Lokale in Plagwitz oder der Südvorstadt zu.